

WASSER BEWEGT

Infobrief für Trinkwasser- und Abwasserkunden



Ein bunter

Blumenstrauß an Aufgaben

Mit 33 Jahren hat Juliane Brefka in Döbeln nicht nur einen Job gefunden, der ihr Spaß macht – sie liebt auch die Herausforderung des Neuen und trägt gern Verantwortung. Damit ist sie als junge Kollegin in der Veolia-Familie nicht alleine (siehe unten).

Ihren Zuständigkeitsbereich beschreibt sie mit »einem bunten Blumenstrauß«. Sie betreut dezentrale Abwasserprojekte, kümmert sich um Digitalisierung. Momentan steckt die gelernte Fachkraft für Wasserversorgungstechnik – ausgebildet bei Veolia – viel Energie in die Laborarbeit. »Wenn man sich die Inzidenzen ansieht, könnte man



meinen, Corona sei vorbei, ist es aber nicht«, sagt die Gruppenleiterin am Veolia-Standort in Döbeln. Inzwischen sei das Abwasser nahezu der einzige Indikator, der etwas über das Infektionsgeschehen aussagt.

Als Teil eines gerade gestarteten Projektes auf Bundesebene wird Veolia für mehrere Kläranlagen das Abwasser auf Corona-Viren analysieren. Juliane Brefka, die aus Colditz stammt und zwei Kinder hat, koordiniert das Ganze. Mit Herzblut und Struktur. Beides sei hilfreich, um ihrer neuen Verantwortung gerecht zu werden, weiß sie.



Georg Sauer (20)

war im vergangenen Jahr der beste Abwasser-Azubi Deutschlands. Er hat bei Veolia gelernt und jetzt macht er bei Veolia Karriere. Der gebürtige Mügelnher ist in Döbeln bereits Gruppenleiter in spé. Die Meisterschule hat er fest im Visier.



Martin Kochale (34)

hat in Oschatz die Trinkwassergruppe von Veolia übernommen und fühlt sich pudelwohl. »Ich habe hier gelernt und bin seit kurzem zurück. Es ist toll, dass ich mich auf meine Leute verlassen kann. Außerdem wohne ich ganz in der Nähe.«



Lydia Herrmann (33)

hat als Referentin Abwasser viel Erfahrung sammeln können und nun als stellvertretende Bereichsleiterin bei Veolia die Möglichkeit, sich noch mehr einzubringen, sowohl praktisch, als auch strategisch. »Eine tolle Chance«, findet sie.

Ein geschützter Ort für Menschen mit Handicap

»Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Region«, sagt der Geschäftsführer der Diakonie Döbeln, Thomas Richter. Das Unternehmen kümmert sich um die Pflege alter Menschen, betreibt Sozialstationen, ist in der Suchtprävention engagiert, »wo uns Veolia auch stark unterstützt«. Vor allem aber hat man Menschen mit Handicap im Blick.

»Rund 360 Frauen und Männer«, weiß Werkstatteleiterin Anne Möbius, »kommen jeden Tag zu uns.« Sie sind geistig behindert, leiden unter psychischen Problemen. In den Roßweiner Werkstätten finden sie einen geschützten Raum – und wichtige Struktur für ihren Tag. »Die Corona-Pandemie hat gezeigt,

»Wir beschäftigen hier Menschen, die auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt keine Chance haben.«

Anne Möbius, Leiterin der Diakonie-Werkstätten

was passiert, wenn sie ihre Wohnung nicht verlassen dürfen«, erinnert die gelernte Sozialpädagogin. Das sei schlimm gewesen und für die Betroffenen kaum zu ertragen.



Werkstatteleiterin Anne Möbius mit dem Chef der Diakonie Döbeln, Thomas Richter



Die Arbeit in den Werkstätten gibt ihnen Halt. »Wir beschäftigen hier Menschen, die auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt keine Chance haben. Bei uns können sie ohne Zeit- und Leistungsdruck einer geregelten und sinnvollen Arbeit nachgehen.« Sei es in den Werkstätten, wo es verschiedene Betätigungsmöglichkeiten gibt, oder in der Landschaftspflege. Auch Grünflächen im Umfeld wasserwirtschaftlicher Anlagen, die Veolia in der Region betreibt, werden von Menschen aus den Diakonie-Werkstätten gepflegt.

»Wir sind eine soziale Einrichtung – und trotzdem müssen wir wirtschaftlich arbeiten«, betont Anne Möbius. Allerdings hätten ihre Leute längst nicht das Leistungsniveau von Fachkräften in vergleichbaren Berufen; »sie brauchen entschieden länger«. Und: Nach maximal fünfeinhalb Stunden ist der Arbeitstag für ihre Schützlinge beendet.

»Wir haben nicht nur einen gesetzlichen Auftrag, sondern auch ein persönliches Interesse daran, die Menschen, die zu uns kommen, zum selbstständigen Arbeiten anzuleiten und sie dabei zu unterstützen, sich weiterzuentwickeln.« Für Anne Möbius und ihr Team sei das »ein sehr schönes Gefühl – jeden Tag aufs Neue«.

Auf dem Sportplatz in Roßwein kümmert sich ein Team aus den Diakonie-Werkstätten um die Grünpflege.

Insektenhotels aus der Werkstatt

Obwohl in den Roßweiner Werkstätten der Diakonie Menschen mit Einschränkungen beschäftigt sind, muss die Qualität ihrer Arbeit stimmen, betonen die Verantwortlichen. Dafür seien die Fachkräfte da. Maria Sturm zum Beispiel leitet den Arbeitsbereich Restauration und Holzbearbeitung. Es obliegt ihr, den Frauen und Männern die nötigen Fertigkeiten zu vermitteln, unter Anleitung ein hochwertiges Produkt zu fertigen. Hier entstehen zum Beispiel Nistkästen und Insektenhotels, die die Diakonie Döbeln unter anderem im Auftrag von Veolia baut.



Maria Sturm leitet den Bereich, in dem die Insektenhotels gebaut werden.

Veolia bietet Schnupperpraktikum

Ihr wisst noch nicht, was Ihr werden wollt? Wie wär's mit einem Praktikum? »Oft haben junge Leute noch keine Idee, welcher Beruf zu ihnen passen könnte. In dem Fall empfehlen wir ein Schnupperpraktikum«, sagt Janine Guthseel, Ausbildungsverantwortliche bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH.

Ein Praktikum ist jederzeit möglich. Ruft am besten an (Kontakt siehe Rückseite) und vereinbart einen Termin. Von Vorteil wäre, wenn Ihr handwerklich ein wenig geschickt und gern an der frischen Luft seid. Am wichtigsten aber ist das Interesse für Umweltschutz.

Ab Oktober könnt Ihr Euch für eine Ausbildung ab Sommer 2024 bewerben: veolia.de/ausbildung



Ihr wollt mehr über Veolia erfahren?

Besucht uns am 16. September 2023 von 10 bis 15 Uhr auf der Azubimesse im »WeiWel« in Döbeln, Fichtestraße 10.

Wir freuen uns auf Euch!



Moderne Leitwarte bietet Top-Überblick

Tim Helm gehört als Fachkraft für Abwassertechnik zum Veolia-Team Döbeln. Die neue Leitwarte, findet er, ermöglicht schnell einen guten Überblick über jede einzelne Phase des Reinigungsprozesses.



Auf der Kläranlage in Döbeln-Masten werden jeden Tag die Abwässer von Tausenden Menschen aus der Stadt und dem Umland behandelt. Hinzu kommen industrielle Abwässer. Das stellt enorme Anforderungen an Mensch und Material. Die Anlage muss rund um die Uhr wie am Schnürchen funktionieren.

Mit einer nagelneuen Leitwarte haben die Veolia-Fachkräfte (im Foto Tim Helm) den Überblick über jeden einzelnen Bereich der Anla-

ge. Auf zwei riesigen Monitoren wird das Innenleben von Belebungsbecken, Nachklärbecken, Zu- und Ablauf und vieles mehr im Detail dargestellt. Sollte es an irgendeiner Stelle haken, sehen das die Mitarbeiter sofort. Die diensthabenden Kollegen bekommen darüber hinaus die Nachricht auf ihr Smartphone oder Tablet und sind damit jederzeit im Bilde, auch wenn sie nicht unmittelbar vor den Monitoren in der Leitwarte sitzen.

Die Baustellen der Region

Mitten im Sommer genießen viele Menschen ihren Urlaub. Aber es wird auch viel gebaut. Die Projektleiter, die bei Veolia im Auftrag der Verbände die Investitionen betreuen, haben also alle Hände voll zu tun – genauso wie die Fachfirmen, die zu meist aus der Region kommen.



»Die Verbände«, weiß Gruppenleiter Olaf Starke (Foto), »investieren vor allem, um die Ver- und Entsorgungssicherheit weiter auf hohem Niveau zu halten, um Rohrbrüche und Schäden im Allgemeinen zu vermeiden und die Netze hydraulisch optimal auszulegen – für heute und nachkommende Generationen.«

Über **6 Millionen Euro** stehen allein für das Jahr 2023 im Investitionsplan des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz.

Baubeginn im Juni:

- △ Döbeln, Ortsteil Theeschütz: bis Dezember 2023
- △ Döbeln, Nordstraße/Otto-Johnson-Straße: bis Ende 2024 (inklusive Straßenbau)
- △ Döbeln, Fronstraße: bis Ende Oktober 2023 (gemeinsame Maßnahme mit der Stadt)

Baubeginn im Juli:

- △ Döbeln, Ortsteil Mochau, Siedlungsstraße: bis Ende des Jahres
- △ Döbeln, Ludwig-Jahn-Straße: bis Ende des Jahres (gemeinsame Maßnahme mit der Stadt)

Baubeginn im August:

- △ Döbeln, Walter-Eckhard-Straße, 2. Bauabschnitt mit nachfolgendem Straßenbau: bis Sommer 2024

Abgeschlossen wurden oder werden demnächst folgende Projekte:

- ✓ Mügeln, Ortsteil Neubaderitz: Die Trinkwasserleitungen im Bereich Friedensstraße/Kranichau sind erneuert.
- ✓ Döbeln, Waldheimer Straße: Hier wurden seit Herbst vergangenen Jahres neue Trink- und Mischwasserleitungen verlegt und Undichtigkeiten beseitigt.
- ✓ Leisnig, Anton-Günther-Straße: Das Trinkwassernetz und die Straße sind komplett erneuert worden.
- ✓ Döbeln, Max-Planck-Straße und Eichbergstraße: Parallel zur Erschließung des »Walduferviertels« wurden neue Leitungen für Trinkwasser und Mischwasser verlegt.
- ✓ Mügeln, Ortsteil Lichteneichen: Bis Ende August sollen 850 Meter Trinkwasserleitung erneuert sein. Gebaut wird seit März.

»Unsere wichtigste Ressource sind die Beschäftigten«

Veolia kümmert sich seit vielen Jahren um die Trinkwasseranlagen im Gebiet des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz, aber auch um Kläranlagen, Pumpwerke und Kanäle zur Ableitung des Abwassers. Angela Sadowski (Foto) arbeitet als Personalreferentin bei Veolia, kennt das Unternehmen in- und auswendig und erklärt im Interview, was das Unternehmen ausmacht.

Frau Sadowski, warum sollte man sich bei Veolia bewerben?

Jeder, der bei Veolia beschäftigt ist, trägt durch seine tägliche Arbeit zu einer intakten Umwelt bei. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir auch unter schwierigen Rahmenbedingungen in der Lage sind, unserer Verantwortung für die Allgemeinheit gerecht zu werden – und dass unsere Arbeit einen Sinn ergibt. Veolia ist nicht nur lokal verwurzelt, sondern in vielen Ländern vertreten. Das ermöglicht einen spannenden Austausch mit Beschäftigten anderer Geschäftsbereiche und bietet zugleich Entwicklungsmöglichkeiten.



Alle ausgeschriebenen Stellen sowie die Bewerbungsmodalitäten finden Sie in unserem Karriereportal im Internet: [veolia.de/karriere/stellenangebote](https://www.veolia.de/karriere/stellenangebote)

Was, glauben Sie, schätzen die Mitarbeiter an ihrem Arbeitgeber und ihrem Arbeitsumfeld?

Das sind meines Erachtens vor allem drei Punkte. Die Möglichkeit zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, auch im gewerblichen Bereich. Die Kompromisslosigkeit, wenn es um das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unserer Beschäftigten geht. Und die tollen Kolleginnen und Kollegen, die unerlässlich für ein angenehmes Arbeitsklima sind.

Welchen Typ Mitarbeiter sucht Veolia?

Unsere wichtigste Ressource sind die Beschäftigten. Deshalb legen wir auf Fachkompetenz großen Wert. Das heißt nicht, dass wir nur Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik und Abwassertechnik einstellen. Uns sind Quereinsteiger genauso willkommen. Aber auch die müssen kompetent sein. Wer bei uns arbeiten möchte, muss verantwortungsbewusst sein und sich einbringen wollen. Insgesamt tun wir sehr viel für eine gute, intensive und schnelle Einarbeitung und Integration. Dabei sind wir durchaus sehr erfolgreich.

Nummer 100: Veolia ist Teil der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen

Veolia ist das 100. Unternehmen der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen (UKA). Am 12. Juni 2023 erhielt der Umweltdienstleister auf dem Gutshof Raitzen (Gemeinde Naundorf) die Urkunde und ist damit offiziell Teil des Netzwerks.



»Für uns bei Veolia ist es selbstverständlich, den Klima- und Ressourcenschutz vorzubringen und sowohl unsere eigene Umweltbilanz als auch die unserer Kunden permanent zu verbessern. Die Aufnahme in die Umwelt- und Klimaallianz Sachsen ist vor

allem ein starker Impuls, uns weiter intensiv zu engagieren und zugleich eine Anerkennung unserer Anstrengungen«, sagte Veolia-Geschäftsführer Thomas Kühn. Staatsminister Wolfram Günther gratulierte Veolia zur Aufnahme in das Netzwerk und honorierte die freiwilligen Umweltleistungen des Unternehmens, die weit über die gesetzlichen Forderungen hinausgehen würden. Besonders mit Blick auf die Klimakrise sei dies in der Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung »von großer Bedeutung«.

www.umweltallianz.sachsen.de

5

Tipps, wie Sie die Wasserressourcen schützen können

Klimawandel geht jeden an. Und damit ist jeder auch in der Verantwortung, die Umwelt und lebenswichtige Ressourcen zu schützen. So einfach leisten auch Sie einen Beitrag, damit der Wasserkreislauf intakt bleibt.

1

Wer Reinigungs- und Waschmittel

sparsam dosiert, schont die Wasserressourcen – und noch dazu seinen Geldbeutel.



2

Medikamente gehören

auf keinen Fall in den Abfluss oder die Toilette, sondern in den Restmüll. Mancherorts nehmen die Apotheken Restbestände zurück.

3

Wer von Anfang an darauf achtet, sich **Medikamente in geeigneter Verpackungsgröße** verschreiben zu lassen, muss am Ende weniger entsorgen.

4

Übrig gebliebene Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke sind

Sondermüll. Deshalb sollte man schon beim Einkauf überlegen, wie viel man benötigt.



5

Je weniger **Dünger** im Garten eingesetzt wird, umso weniger schädliche Substanzen gelangen über den Boden ins Grundwasser.





»Natur stärken – Klima schützen«

Tag der Umwelt in Döbeln



Ein Marktplatz der Umweltdienstleistungen: Veolia hatte am 7. Juni auf dem Betriebshof in der Döbelner Burgstraße mehr als 300 Mädchen und Jungen zu Gast, die einen spannenden Ausflug in die Veolia-Welt unternommen haben, die Technik kennenlernen konnten, eine Menge über Umweltschutz erfahren haben und dabei viel Spaß hatten.



Voll engagiert, voll gefordert – beruflich wie privat

Kristin Köckeritz ist 42 und leitet den Kundenservice bei Veolia. Das allerdings geht nur, weil das Unternehmen die Rahmenbedingungen bietet, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen.

Seit 2007 ist die junge Frau bei Veolia beschäftigt. Anfangs als Referentin in der Personalabteilung. Später verantwortete sie Softwareprojekte in der Verbrauchsabrechnung. Bevor sie das



Beruf und Familie: Was bedeutet das bei Veolia?

Das Unternehmen ist seit 2008 auf dem Gebiet Beruf und Familie zertifiziert und hat seither verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht, unter anderem:

- Mobiles Arbeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Betreuungsangebote für Mitarbeiterkinder
- Unterstützung bei familiären Notfällen
- Tarifvertrag für Altersteilzeit



Angebot annahm, den Kundenservice zu leiten, habe sie lange überlegt. Sie wusste, dass das bei ihrer privaten Situation eine riesige Herausforderung werden würde.

Die studierte Betriebswirtin hat zwei Kinder: eine zwölfjährige Tochter und einen sechsjährigen Sohn. »Als Fritz drei Jahre alt war, bekamen wir die Diagnose Diabetes Typ 1. Ich habe dann alle Pläne über den Haufen geworfen und in Teilzeit gearbeitet.«

Fritz muss seither rund um die Uhr betreut, sein Blutzuckerspiegel ständig überwacht werden. Eine medizinisch geschulte Integrationshelferin unterstützt die Familie – solange, bis er alt genug ist, sich zuverlässig selbst zu spritzen.

Ihre Karriere will und muss die zweifache Mutter deshalb nicht außer acht lassen. »Veolia bietet mir die nötige Flexibilität, damit ich mich auf Arbeit und zu Hause voll engagieren kann.«

In ihrer neuen Funktion ist ihr wichtig, »die Qualität unserer Dienstleistung für die Kunden weiter zu erhöhen. So werden wir zum Beispiel ab Ende August mit einer neuen Telefonanlage noch besser erreichbar sein.«

Kristin Köckeritz
leitet seit Oktober
2022 den Kundenservice.



Gesucht & Gefunden



Wie Sie sicherlich erkannt haben, waren wir auf der Suche nach einem Motiv für unser Bilderrätsel »Gesucht & Gefunden« in der »WASSER BEWEGT«-Ausgabe 2/2022 in Wermsdorf unterwegs und haben dort das Schloss fotografiert. Jutta

Mönius aus Liebschützberg und Hans Jürgen Winkler aus Naundorf lagen mit ihrem Lösungsvorschlag goldrichtig und hatten das Glück auf ihrer Seite. Wir gratulieren zu je einer Tageskarte für das »Platsch« in Oschatz.

Neues Rätsel, neues Glück. Welches Gebäude hat unser Fotograf diesmal abgelichtet? Sie kennen die Lösung? Dann machen Sie mit! Vielleicht gewinnen Sie **einen von zwei Restaurantgutscheinen für das Landhotel »Sonnenhof« in Ossig im Wert von jeweils 30 Euro.** Wir drücken die Daumen.

Wer unter allen richtigen Einsendungen und unter Ausschluss des Rechtsweges gewinnen sollte, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz). Einsendeschluss ist der **20. Juli 2023**. Wenn Sie mitmachen möchten, schreiben Sie entweder eine Postkarte an Veolia Wasser Deutschland GmbH, Bahnhofstraße 42, 04720 Döbeln oder eine E-Mail an de.wasser.doebeln@veolia.com (Kennwort: Bilderrätsel). Viel Glück!



WASSER BEWEGT

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH, und des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz, des AZV Döbeln-Jahnatal und des AZV Oberes Döllnitztal

AZV Oberes Döllnitztal



Veolia Wasser Deutschland GmbH
Niederlassung Döbeln
Bahnhofstraße 42
04720 Döbeln

Telefon: 03431 6556
Fax: 03431 655711
E-Mail: de.wasser.doebeln@veolia.com
Internet: service.veolia.de
und veolia.de

Geschäftszeiten

Montag: 8:00–16:00 Uhr
Dienstag: 8:00–18:00 Uhr
Mittwoch: 8:00–16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00–16:00 Uhr
Freitag: 8:00–14:00 Uhr

Layout und Text: Veolia.

Fotos: Heiko Rebsch, Torsten Proß, AdobeStock/Africa Studio, AdobeStock/MP2, AdobeStock/toomler, Thomas Malik, AdobeStock/Pixel-Shot
Redaktionsschluss: 13. Juni 2023
Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier.



kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 9356702